

Herzlich willkommen!

Regionalkonferenz Ried zum Schulentwicklungsplan 2025 - 2030

Begrüßung



Regionalkonferenz Ried zum Schulentwicklungsplan 2025 - 2030

Landrat Christian Engelhardt

Die Regionalkonferenzen



28. Oktober: Bergstraße

Goethe Gymnasium,
Bensheim

29. Oktober: Ried inkl. Viernheim

Alfred-Delp-Schule,
Lampertheim

20. November: Überwald, Neckartal

Eugen-Bachmann-Schule,
Wald-Michelbach

21. November: Weschnitztal

Heinrich-Böll-Schule,
Fürth

Impulsvortrag



Entwicklungen und wesentliche Herausforderungen im Planungsraum Südliches und nördliches Ried

Dr. Anja Reineremann-Matatko, SEP Beratung

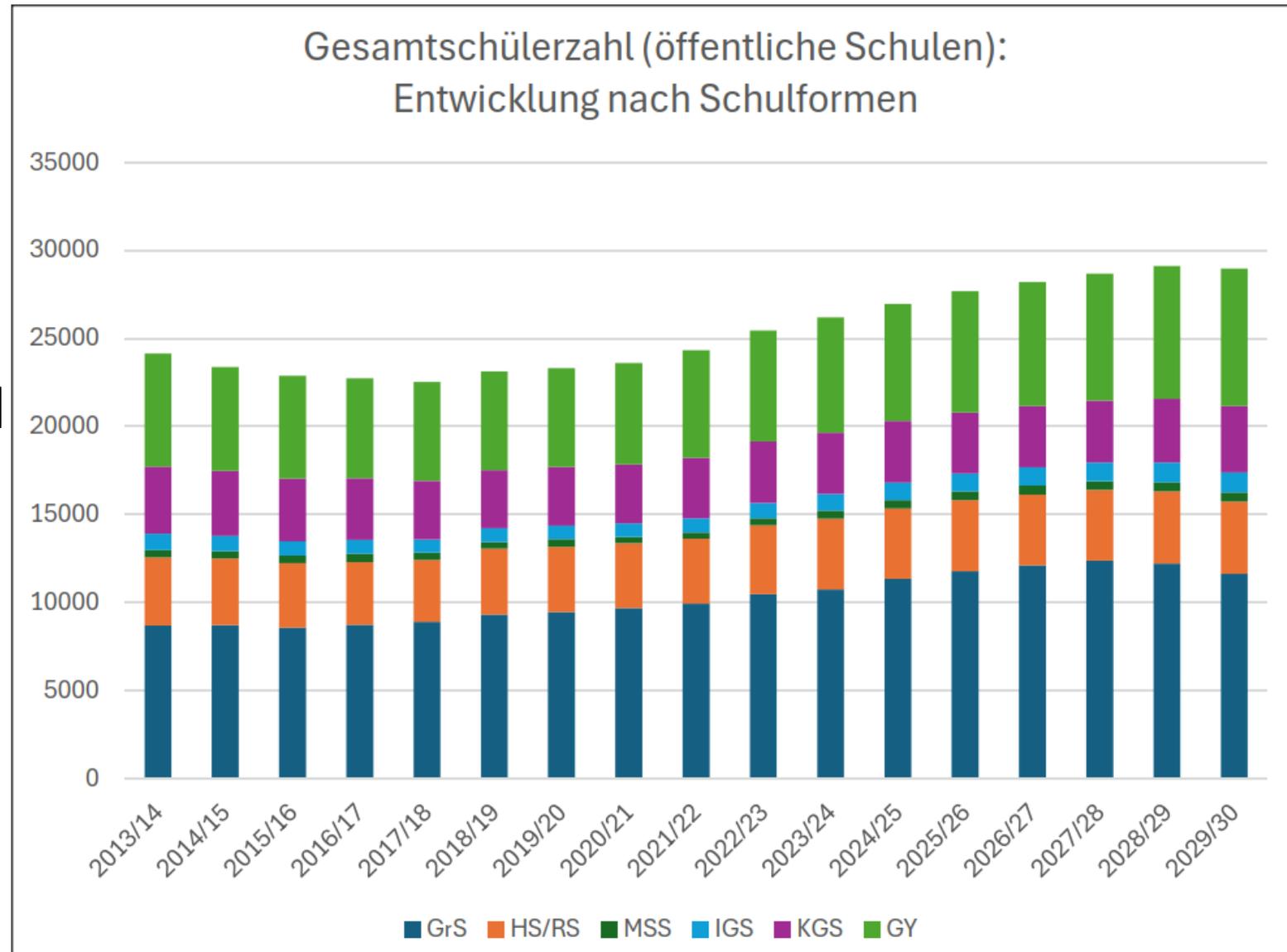
Der Kreis und seine Regionen



- Schülerzahlen
 - Insgesamt
 - Grundschulen nach Regionen
 - Übergänge nach Regionen
 - Weiterführende Schulen nach Regionen
- Ganztag
- Inklusion

Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis

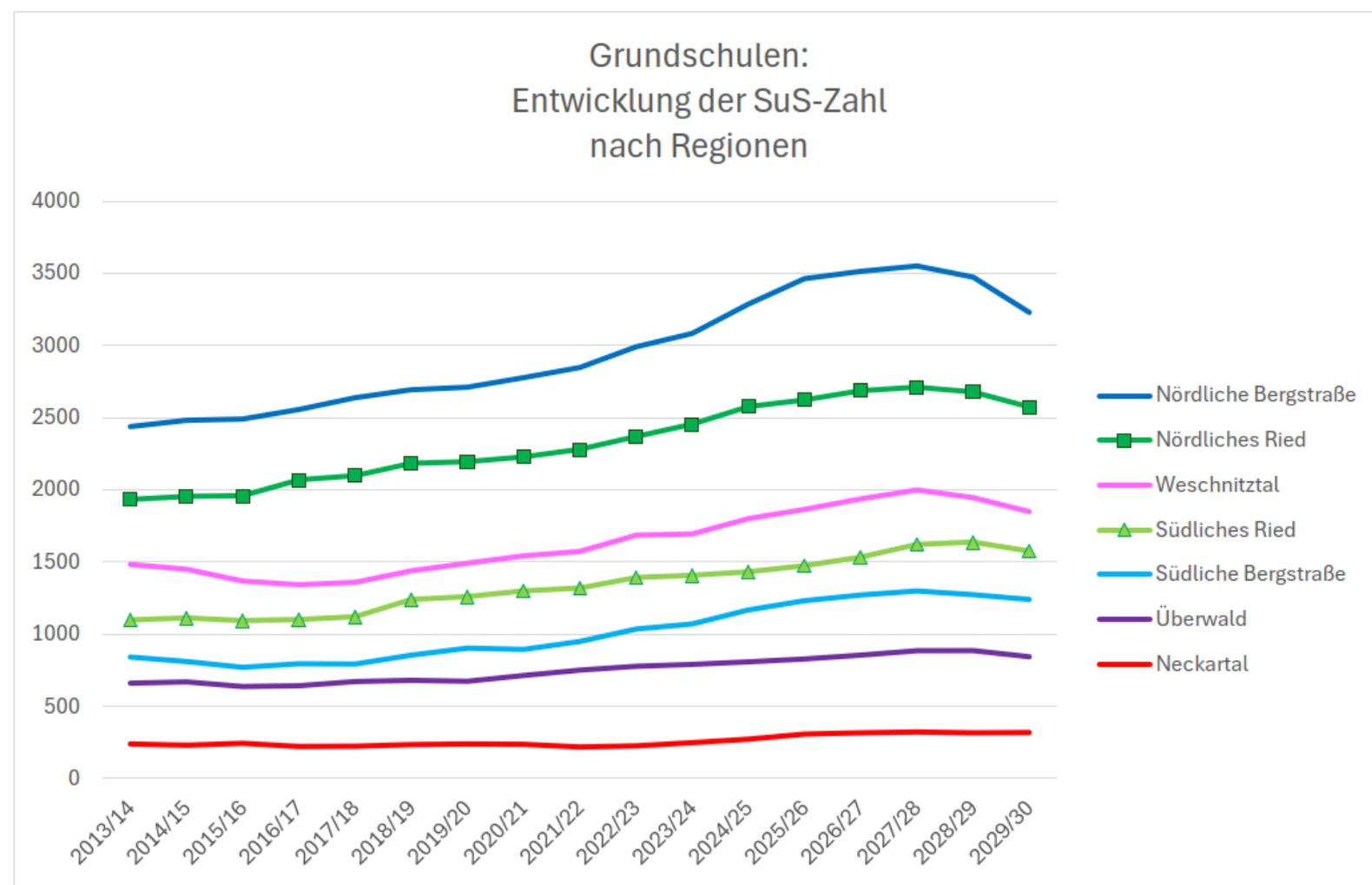
- Gesamtschülerzahl seit 2017/18 ansteigend
- 2029/30 ggf. stagnierend – auf hohem Niveau



Entwicklung der Grundschülerzahlen nach Regionen

Anstieg besonders stark:

- südl. Bergstraße
- Weschnitztal
- nördl. Ried
- nördl. Bergstraße



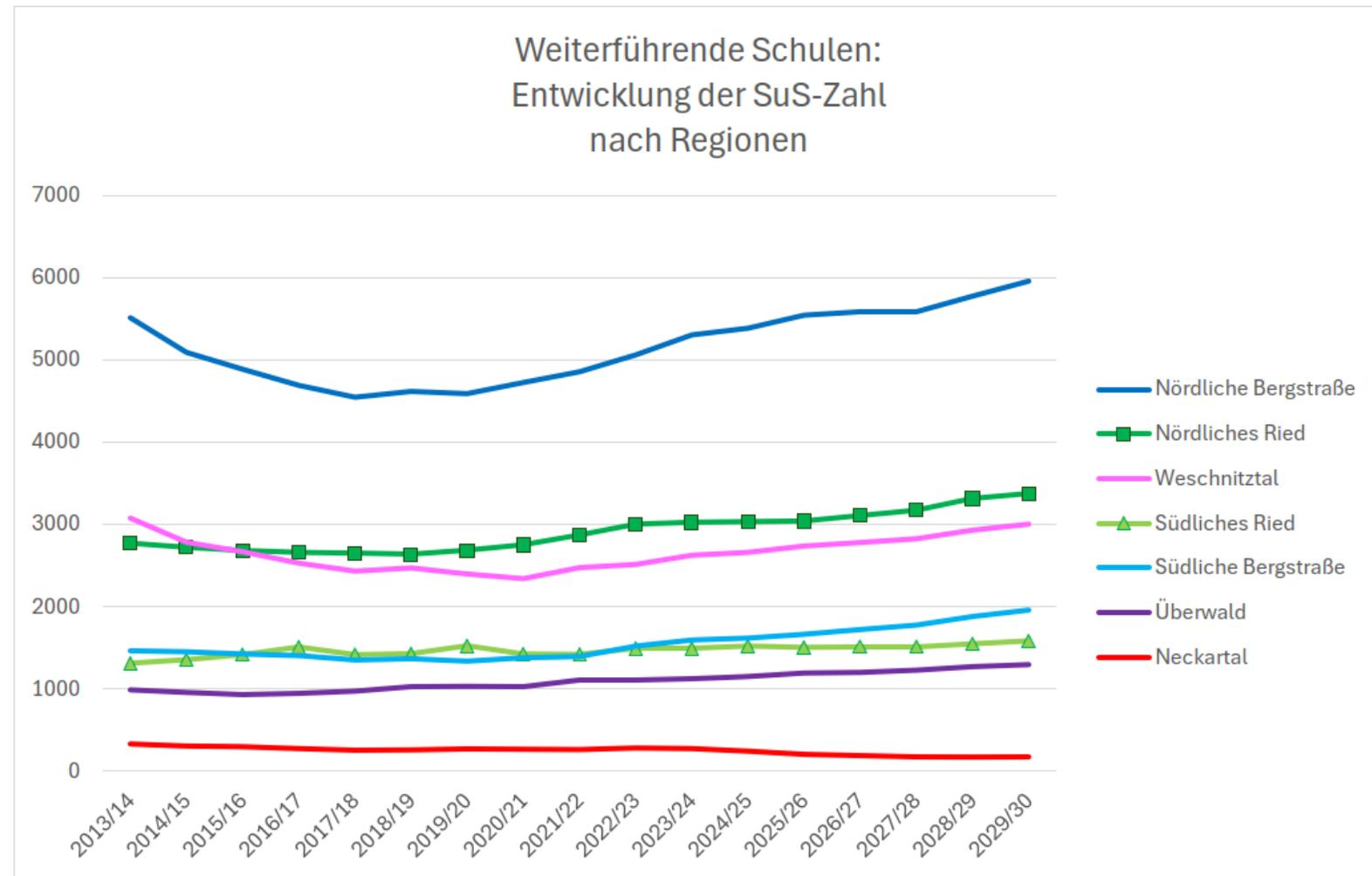
Übergangsquoten 2023/24

Übergangsanteile (HESIS, ohne Auspendler Baden-Württemberg)												
	F		GYM		H		IGS		MSS		R	
	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%
Weschnitztal	-	0%	164	40%	29	7%	141	34%	1	0%	78	19%
Neckartal	-	0%	1	4%	6	21%	1	4%	-	0%	20	71%
Nördliche Bergstraße	1	0%	422	61%	49	7%	5	1%	-	0%	220	32%
Nördliches Ried	1	0%	271	51%	60	11%	4	1%	-	0%	197	37%
Südliche Bergstraße	1	0%	156	61%	16	6%	13	5%	-	0%	71	28%
Südliches Ried	-	0%	144	49%	16	5%	-	0%	73	25%	59	20%
Überwald	-	0%	71	44%	18	11%	11	7%	1	1%	61	38%
Summe Kreis	3	0%	1.229	52%	194	8%	175	7%	75	3%	706	30%

Entwicklung der weiterführenden Schulen nach Regionen

Anstieg besonders stark:

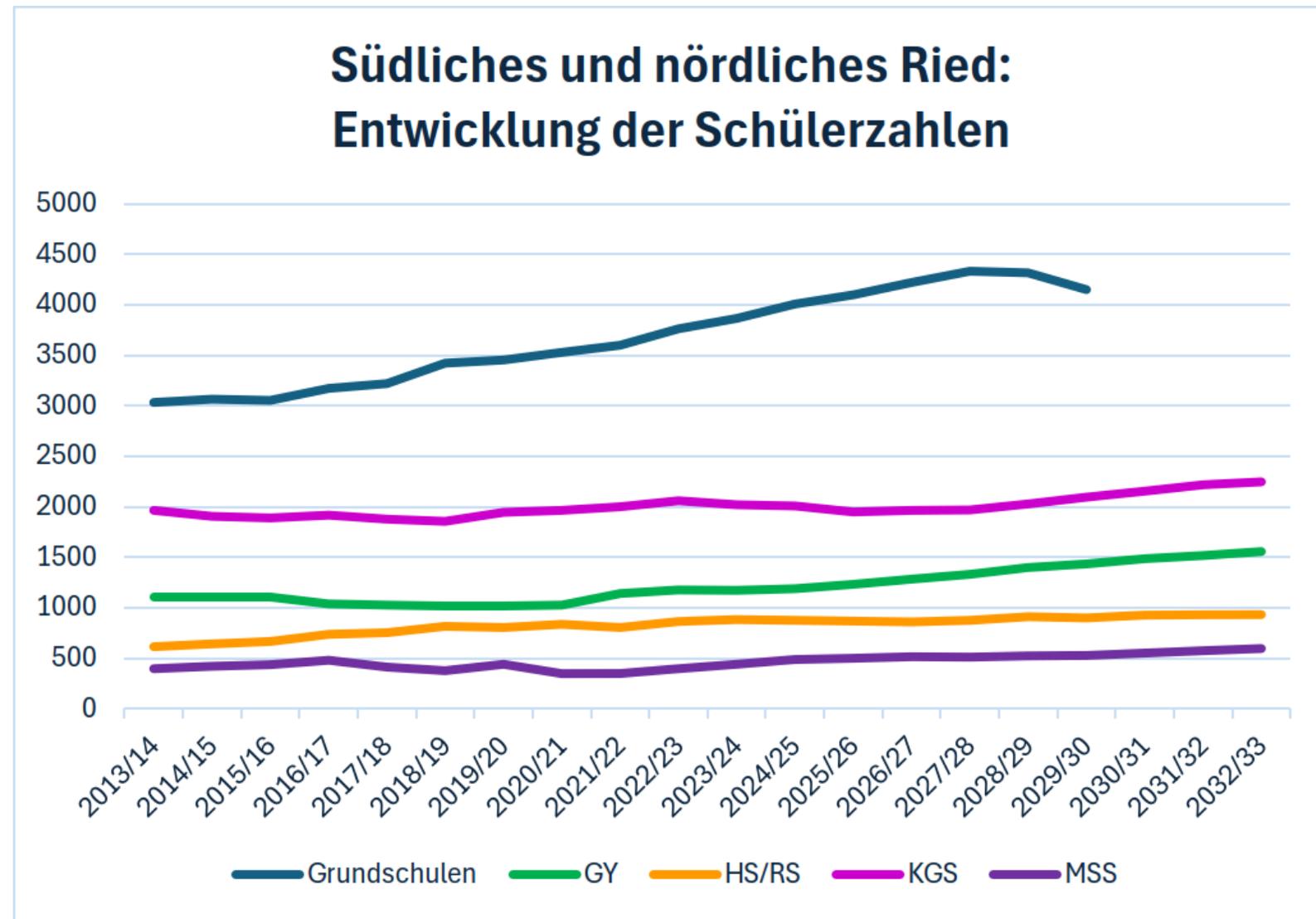
- südl. Bergstraße
- Weschnitztal
- nördl. Ried
- nördl. Bergstraße



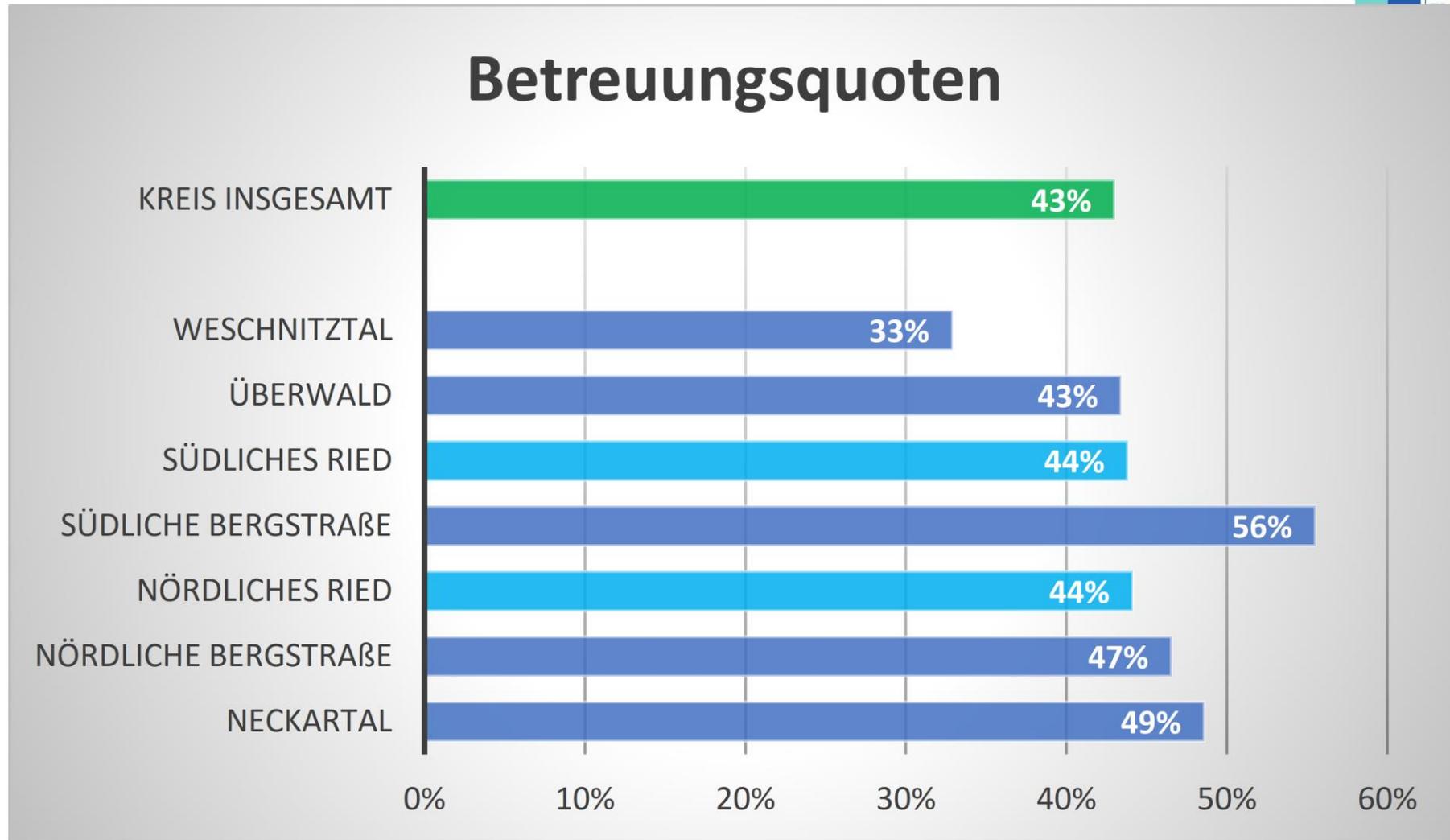
Entwicklung der Schülerzahlen: Ried

2028/29 Höchstwert in
Grundschulen

Anstieg Gymnasien
bis 2032/33 um weitere
250 SuS



Ganztag



Sprachförderung

Vorlaufkurse:

- seit 21/22 verpflichtend
- Grundschulen
- max. 12 Monate vor Einschulung
- Sprachförderung bis zur Einschulung, ggf. Übergang in Sprachintensivklasse

Sprachintensivklassen:

- verpflichtend für Neuankömmlinge, die keine ausreichenden Deutschkenntnisse vorweisen
- Vorbereitung auf Übergang in Regelklassen
- Ziel ist Sprachniveau B1, wofür in der Regel zwei Schuljahre benötigt werden

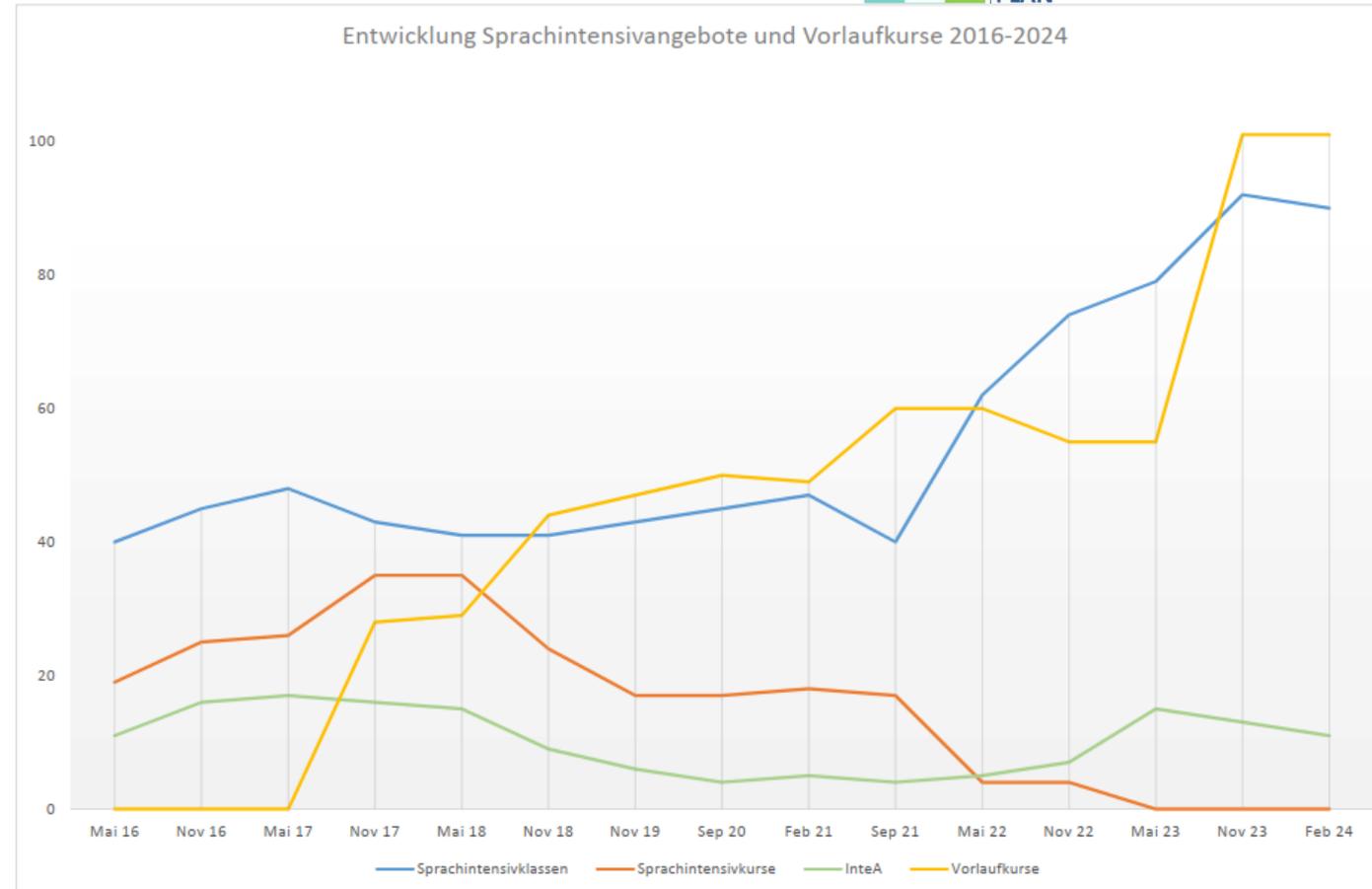
Sprachintensivkurse:

- an Schulen, die nicht ausreichend Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger haben, um eine Intensivklasse einzurichten

InteA:

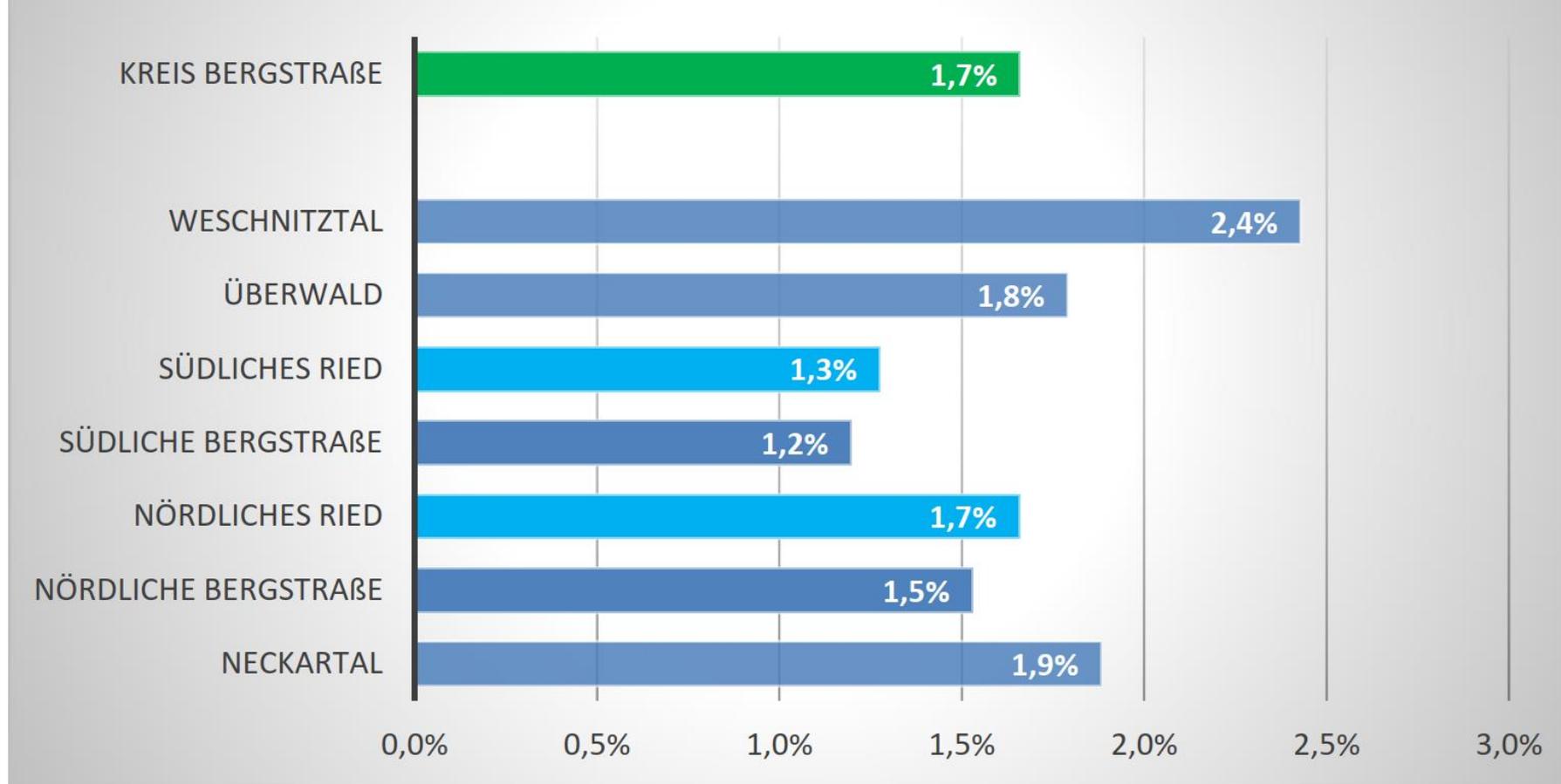
- Intensivklassen an beruflichen Schulen
- verpflichtend für Seiteneinsteiger und Seiteneinsteigerinnen von 16 bis 18 Jahren, die keine ausreichenden Deutschkenntnisse vorweisen
- bei freien Kapazitäten offen für bis zu 21-Jährige

Entwicklung Sprachintensivangebote und Vorlaufkurse 2016-2024

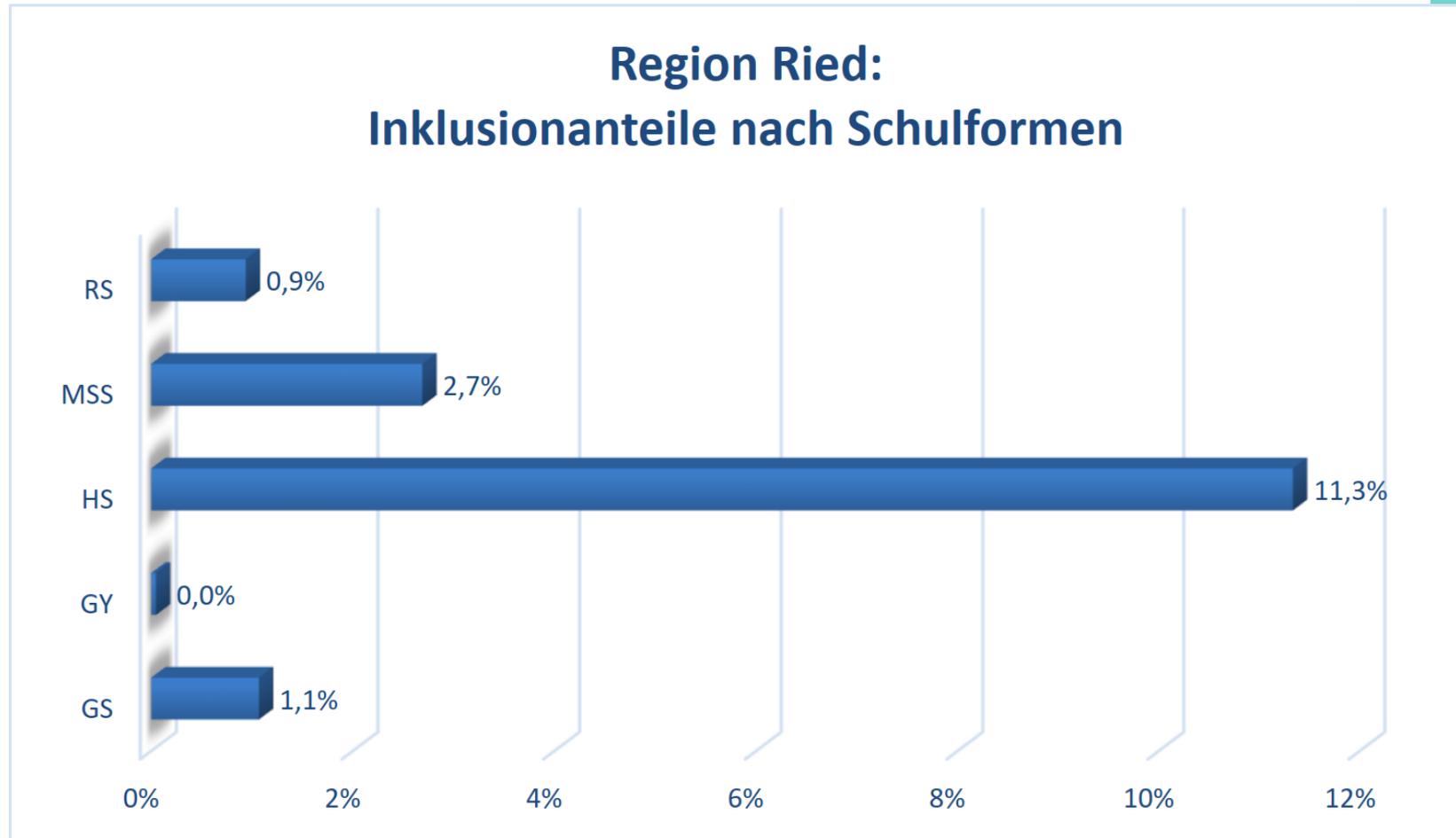


Inklusion (inkl. Privatschulen)

Inklusive Beschulung in JG 1 bis 10

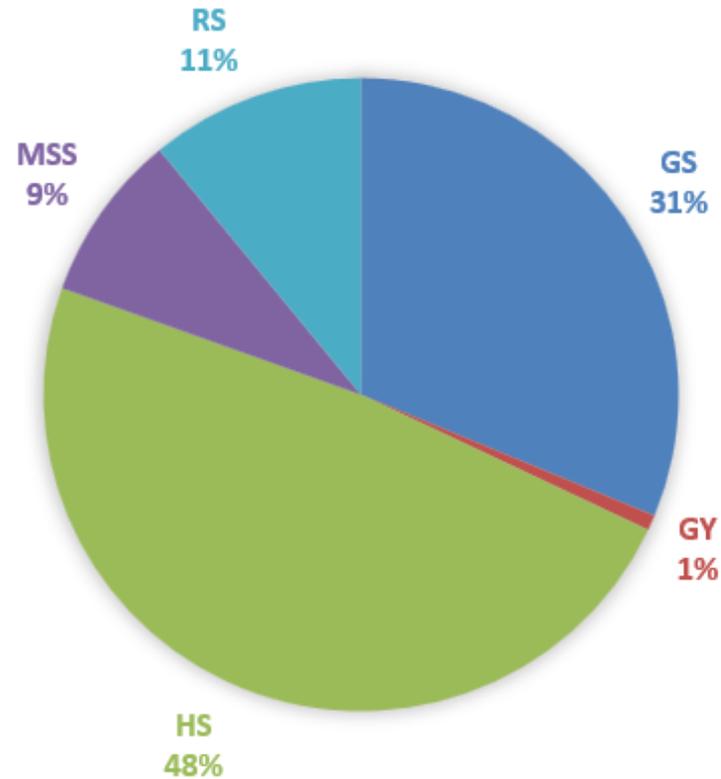


Inklusion nach Schulformen in der Region Ried (inkl. Privatschulen)



Inklusion nach Schulformen in der Region Ried (inkl. Privatschulen)

REGION RIED:
VERTEILUNG DER INKLUSION AUF SCHULFORMEN



Allgemeine Themen



- Vorklassen
- kleine Grundschulen
- kleine weiterführende Schulen

Vorklassen



- Bislang 11 Vorklassen; im SJ 2023/24 nur knapp ausreichend
- Hoher Bedarf, insbesondere auch mit Schwerpunkt EMS
- Mit neuem SEP:
 - 13 Vorklassen
 - darunter eine Vorklasse mit Spezialisierung auf Kinder mit EMS-Bedarfen

Kleine Grundschulen in der Region

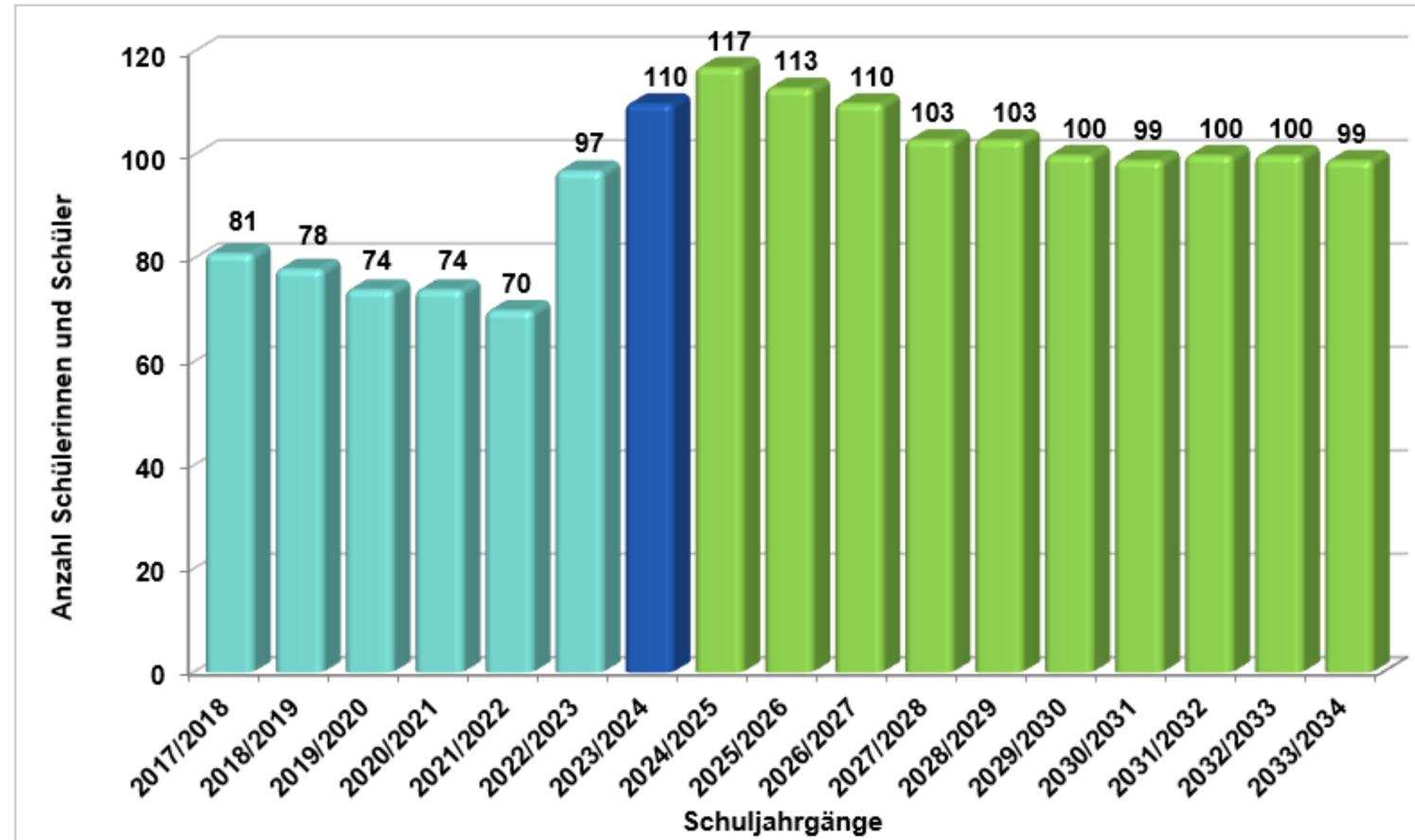


Region Ried nicht betroffen

Kleine weiterführende Schulen in der Region



Nibelungenschule
Lampertheim-Hofheim:
seit 2022/23 deutlich
gestärkt, Prognose positiv



Konkrete Fragestellungen vor Ort



- Kapazität der Gymnasien
- FÖS gE
- Kapazität Gesamtschulen, Bedarf IGS?

Gymnasial-Kapazität: Herausforderung



- Wachsende Kommunen und hohe Übergänge an die Schulform Gymnasium
- Mehrbedarf zeichnete sich bereits im letzten SEP ab
- Trendwende am Horizont erkennbar
- Ziel:
 - Temporäres SuS-Maximum mit möglichst kurzen Schulwegen abbilden
 - Interimslösungen im Bestand abbilden

Gymnasial-Kapazität: Status quo

Kapazitäten von Gymnasien in JG 5				
	aktuell		ab SJ 2029/30	
	Züge	SuS	Züge	SuS
KGS Geschwister-Scholl-Schule (GY-Zweig)	3	90	3	90
GY Altes Kurfürstliches Gymnasium	6	180	6	180
GY Goethe	6	180	6	180
Liebfrauen GY (privat)	4	120	4	120
Bensheim insgesamt	19	570	19	570
GY Starkenburg	6	180	6	180
Litauisches GY (privat)	1	20	1	20
GY Lessing	6	180	7	210
Lampertheim insgesamt	7	200	8	230
Σ	32	950	33	980

Gymnasial-Kapazität: Engpässe



- bis 2027/28 und 2031/32: Mehrbedarf maximal 1 Zug
- 2028/29 bis 2030/31: 3 enge Jahre mit Mehrbedarf in Größenordnung von ggf. 2 bis 3 Zügen
- Unsicherheitsfaktoren:
 - Anwahlverhalten Gymnasien
 - Übergang Liebfrauen-GY (Potenzial 1 Zug zusätzlich durch Wegfall RS)

Gymnasial-Kapazität: Empfehlung



- Lessing-Gymnasium: Kapazität auch vor Abschluss der Baumaßnahme auf 7 Züge erhöhen; später Umzug der Klassen ins neue Gebäude
- Vorrangig Aufnahme der Heppenheimer SuS am Starkenburg-Gymnasium; zudem Lorsch
- SuS aus Biblis / Bobstadt / Bürstadt stärker in Richtung Lampertheim orientieren
- 28/29 bis 30/31: ggf. einzelne Zusatzklassen an verschiedenen Standorten einrichten: vorhandene Schulräume / benachbarte Räumlichkeiten / Module nutzen

Fös gE: Ausgangssituation



- Förderschwerpunkt gE: rund 1% aller SuS
- Mit steigenden SuS-Zahlen wächst Bedarf im FSP gE
- Raum-Kapazitäten der Seebergschule begrenzt

Fös gE: Herausforderung



- 3. Standort für Seebergschule: nicht darstellbar
- Bauliche Erweiterungen in Mörlenbach / Bensheim: im erforderlichen Umfang nicht leistbar

Fös gE: Lösungsansatz

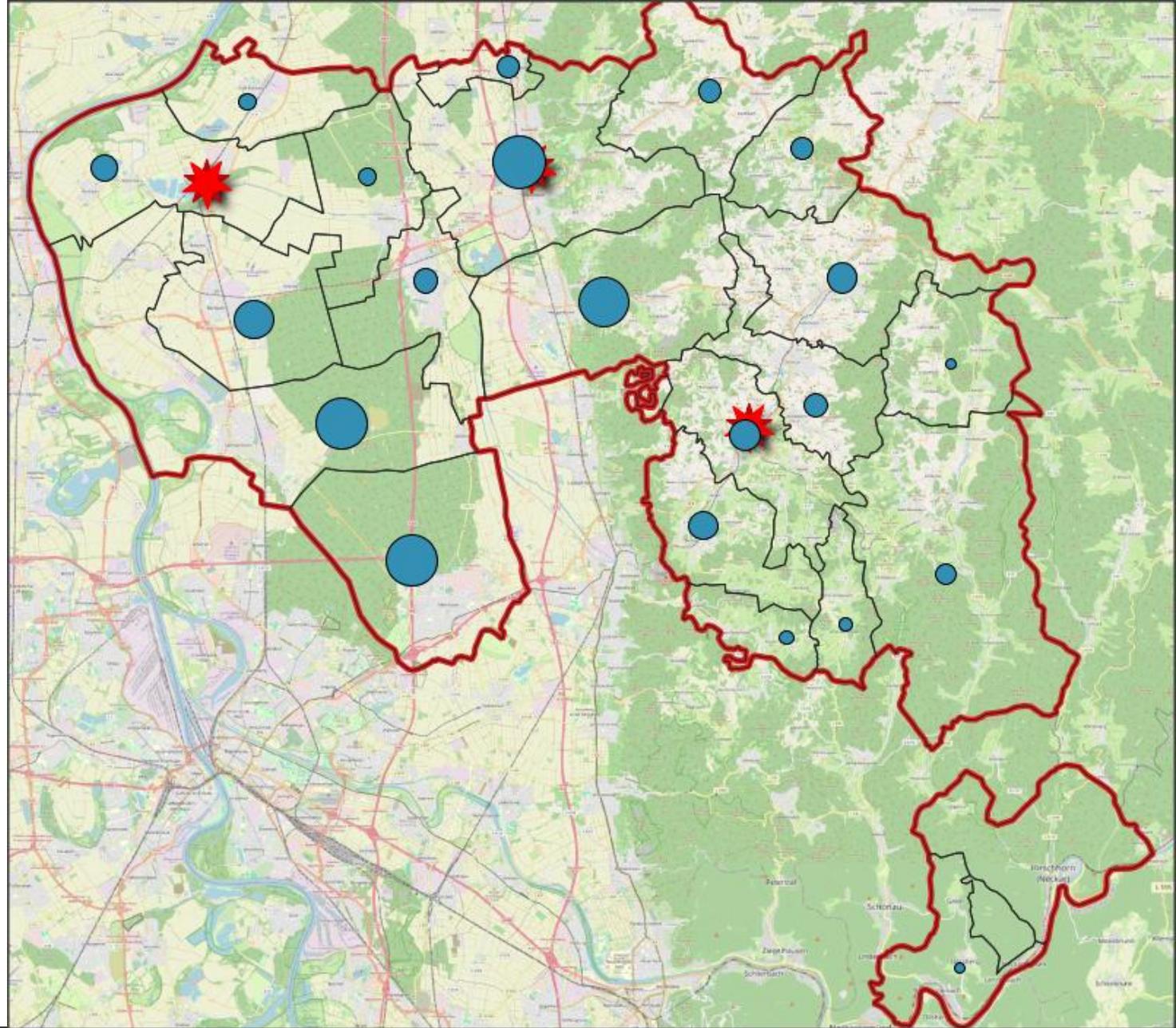


Ziel im SEP:

- Gründung einer neuen Fös im FSP gE
- Standort:
 - möglichst kurze Schulwege
 - Vorhandene Schulräume, da kurzer zeitlicher Vorlauf

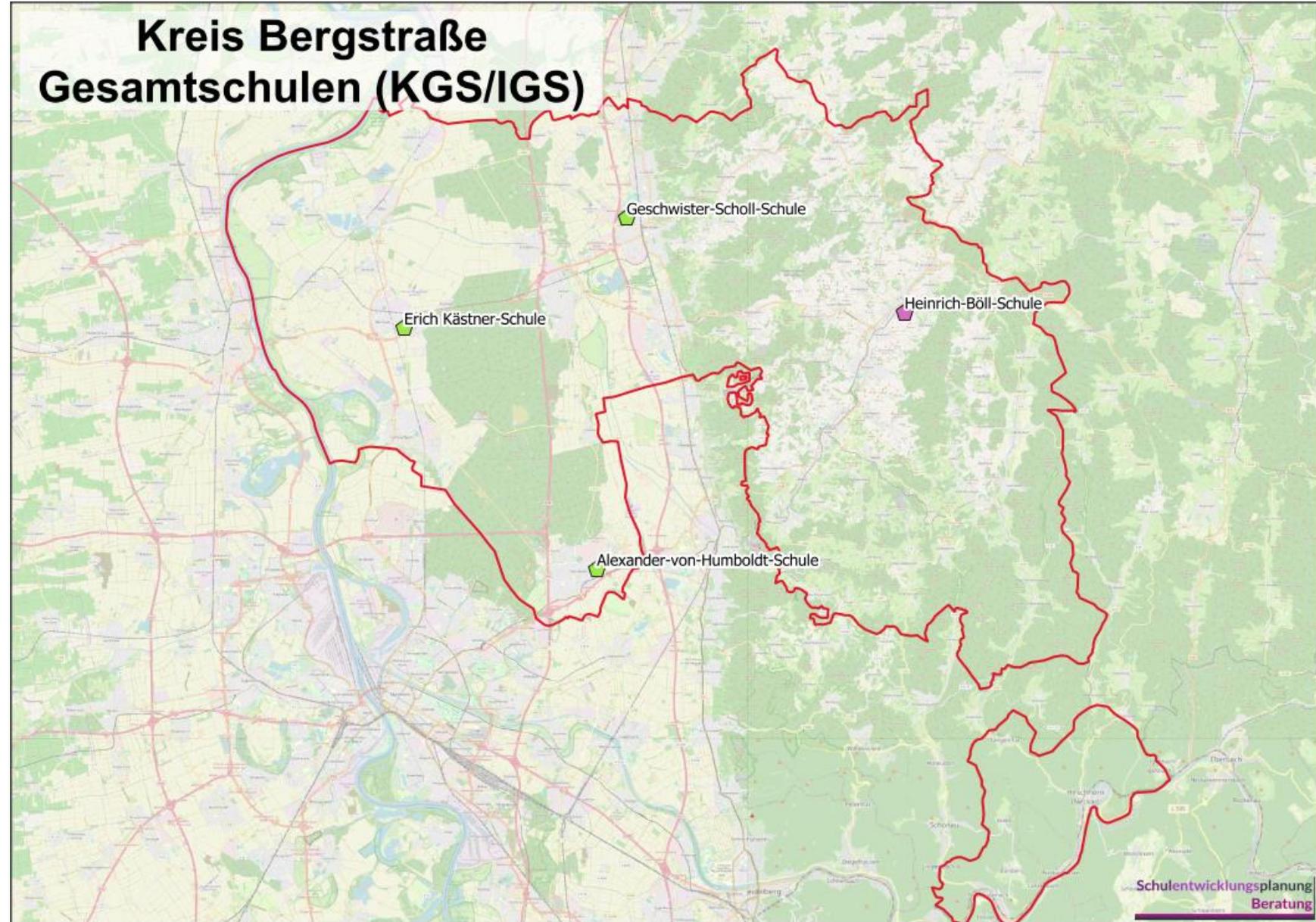
Seebergschule: Wohnorte der SuS

Biblis: Abdeckung des
Bedarfs im Westen des
Kreisgebiets



Gesamtschul- kapazität

- KGS in Bensheim, Bürstadt, Viernheim
- IGS in Fürth



IGS-Bedarf in der Region Bergstraße?



- Rund 15 Kinder (halber Zug) pendeln pro Jahrgangsstufe von der südlichen Bergstraße zur IGS Fürth
- Vorhandensein von Schulformen vor Ort beeinflusst das Anwahlverhalten: IGS Fürth v.a. von SuS aus Fürth besucht
- Hoher Bedarf an Schulformen, die zum Abitur führen: IGS im Westen des Landkreises könnte einen Teil dieser Nachfrage abdecken

Dialog an den Themenstationen



Themen

Grundschulen

Weiterführende Schulen

Ihre Erfahrungen,
Ihre Anregungen,
Ihre Fragen!

60 Minuten, Wechsel zwischen Stationen möglich!

Fazit und Ausblick



Landrat Christian Engelhardt

Die Regionalkonferenzen



28. Oktober: Bergstraße

Goethe Gymnasium,
Bensheim

29. Oktober: Ried inkl. Viernheim

Alfred-Delp-Schule,
Lampertheim

20. November: Überwald, Neckartal

Eugen-Bachmann-Schule,
Wald-Michelbach

21. November: Weschnitztal

Heinrich-Böll-Schule,
Fürth